

Der Betriebssport in Wuppertal

Der Betriebssport-Kreisverband-Wuppertal e.V. besteht seit nunmehr über 60 Jahren (gegründet 1956) und vereinigt Wuppertaler Betriebssportgemeinschaften aus Groß- und Kleinbetrieben sowie Sportgemeinschaften. Dazu ein Zitat aus der Gründungszeit: *"Ziel der Vereinigung ist es, den angeschlossenen Vereinen Gelegenheit zu geregelter sportlicher Betätigung zu geben, um so den arbeitenden und schaffenden Menschen Freude und Erholung durch Spiel und Wettkampf zu bringen."*

Im Leitbild des Deutschen Betriebssportverbandes heißt es u.a.: *"Im Mittelpunkt der Bemühungen des Betriebssportes steht der Mensch; Gesundheit ist sein höchstes Gut."*

Die „sportliche Betätigung“ ist dabei im weitesten Sinne zu verstehen. Sportliche Aktivitäten setzen nicht voraus, dass diese von einem Fachverband des Deutschen Olympischen Sportbundes (z.B. DFB, DTB, DHB usw.) betrieben wird. Es ist im Betriebssport zweckmäßig, aber nicht zwingend, dass die nationalen oder internationalen Regeln beachtet werden; gewisse Abweichungen ergeben sich vielfach auch schon daraus, dass die Motivation beim Betriebssport eine andere ist: Das Leistungsprinzip steht nicht an erster Stelle, die Beteiligung muss Hauptsache sein. Der BKV Wuppertal gehört dem Stadtsportbund Wuppertal e.V. als *drittgrößte (!)* Fachschaft an.

Seit 1998 werden auch Deutsche Betriebssport Meisterschaften (DBM) durchgeführt. Was bei der Einführung noch umstritten war, ist mittlerweile zu einer festen Einrichtung im Deutschen Sportkalender geworden. Der BKV Wuppertal hat bereits Deutsche Betriebssportmeisterschaften (DBM) im Tischtennis (2x), Golf (2x) und Badminton erfolgreich organisiert. Für einige Sportarten ist vorab eine Qualifikation notwendig.

Seit 1977 werden alle zwei Jahre Europäischen Betriebsspiele ausgerichtet. Hamburg 1981 und 2011 sowie 1993 Berlin waren bislang die deutschen Ausrichter.

Im Jahr 2019 wurden die "Europäischen" in Salzburg (Österreich) mit erneut großer Beteiligung aus Deutschland, darunter fast 50 Wuppertaler Sportler*innen, durchgeführt. In 2021 treffen sich die Betriebssportler in Arnheim (Niederlande) und zwei Jahr später in Bordeaux (Frankreich).

Seit 1992 gibt es auch Europäische Winterspiele, die in 2020 in der Slowakei stattfinden.

Im Juni 2020 gibt es die dritten Weltbetriebssportspiele, diesmal in Athen (Griechenland). Erster Ausrichter war 2016 Mallorca (Spanien) und 2018 folgte La Baule (Frankreich). Im Juni 2022 treffen sich die Weltbetriebssportler in Mexiko und zwei Jahre später dann in Catania (Italien).

Der Betriebssport strebt eine gute Zusammenarbeit mit den Fachverbänden und Vereinen an. Das besondere Ziel des Betriebssports ist es, vornehmlich solche Betriebsangehörige für den Sport zu gewinnen, die sich sportlich nicht oder nicht mehr betätigen. Das gilt vor allem auch für die älteren Mitbürger, die sich dem Leistungssport in den Vereinen nicht mehr gewachsen fühlen. Außerdem werden gerade im Betriebssport ausländische Mitbürger, aber auch Aus- und Übersiedler, voll integriert. Dadurch werden bestehende soziale Grenzen oder Vorurteile abgebaut.

Im Wuppertaler Betriebssport sind rund 5.000 Sportler*innen in rund 100 Vereinen organisiert. Über 90 Prozent unserer Mitglieder sind über 22 Jahre alt; der Frauenanteil liegt bei fast 30 Prozent. Die Mitglieder sind selbstverständlich auch bei der Sporthilfe e.V. versichert.

Wuppertal ist eine Betriebssporthochburg! Nach den Kreisen Köln, Münster und Bonn stehen wir mit der Mitgliederzahl an vierter Stelle in Nordrhein-Westfalen (in NRW über 80.000 Betriebssportler in 900 Vereinen). Aber auch auf Bundes- und Europäischer Ebene gibt es Betriebssport-Organisationen. In der BRD werden insgesamt knapp 300.000 Betriebssportler gezählt.

Bislang werden in Wuppertal überwiegend die Sportarten Fußball (über 1.500 Sportler), Tennis (500 Sportler), Gymnastik (450), Softdarts (400), Golf, Tischtennis (je 300), Badminton, Volleyball, Kegeln und Bowling (200) betrieben. Im Angebot gibt es auch für Wuppertal "besondere" Sportarten wie z.B. Drachenboot oder Segeln.

Größte Vereine sind die Stadtparkasse (fast 800 Mitglieder) und die Stadtverwaltung (600). Es folgen APTIV, Stadtwerke und die Bergischen Golfer. Danach kommen Unterbarmen, Vorwerk & Co, Barmer und Barmenia. Die durchschnittliche Vereinsgröße beträgt 50 Mitglieder.

Bereits seit 1982 (!) hat der BKV Wuppertal den Sportplatz Rudolfstraße in Eigenverantwortung übernommen. Seit dieser Zeit wird durch den BKV Wuppertal ein Platzwart gestellt. Die Sportanlage ist in einem hervorragenden Zustand, wie uns immer wieder bestätigt wird. Allein weit über 100.000 Euro wurden vom Betriebssportverband seither Zeit für Renovierungs- und Erhaltungsmaßnahmen aufgewendet! Trotzdem ist die Unterstützung der Stadt Wuppertal (schnell und lobenswert unbürokratisch dabei Sportamt sowie Hochbauamt) weiterhin notwendig.

Von 1993 bis 2008 produzierte der BKV Wuppertal e.V. im Bürgerfunk des Lokalradios eine eigene Radiosendung. Damit gehörte die "Sportwelle - Das Wuppertaler Betriebssportstudio" zu den ältesten Bürgerfunk-Sendungen in Wuppertal. Die Redakteure Jochen Wollmert, Peter Linke und Michael Fischer waren gleichzeitig für die Sendungen "Sport im Tal" des Stadtsportbund Wuppertal eigenverantwortlich zuständig.

Einen wichtigen Raum nimmt schon seit 2002 das Medium "Internet" ein. Schon seit langem werden an 365 (!) Kalendertagen jeweils aktuelle Nachrichten veröffentlicht. Dabei werden jährlich ca. 80.000 Nutzungen gezählt.

